



Verein zur Förderung des christlich-jüdischen
Gesprächs in der Ev.-Luth. Kirche in Bayern e.V.

Koordinatorin des Studienpreises

Dr. Franziska Grießer-Birmmeyer
Waldstraße 11
91564 Neuendettelsau.
Tel. (09874) 509-260
E-Mail: sekretariat@bcj.de

Presse-Information

BCJ.Bayern-Studienpreis 2021

Zum dritten Mal hat der Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern e. V. (BCJ.Bayern) seinen Studienpreis für wissenschaftliche Arbeiten aus dem Bereich des christlich-jüdischen Dialogs verliehen.

Der BCJ.Bayern-Studienpreis 2021 war eingebunden in das bundesweite Festjahr #2021JLID, das der Verein „321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V.“ mit seiner Geschäftsstelle in Köln organisiert und koordiniert.

Die Verleihung des BCJ.Bayern-Studienpreises 2021 fand am 25. Juli in St. Jakob (Nürnberg) statt. Unter den Gästen waren Herr Pfr. Dr. Axel Töllner, der Landeskirchliche Beauftragte für den christlich-jüdischen Dialog in der ELKB, Herr Domkapitular Andreas Lurz für das Erzbischöfliche Dekanat Nürnberg, Herr André Freud für die Israelitische Kultusgemeinde Nürnberg sowie Herr Dr. Josef Schuster für den Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinden sowie für den Zentralrat der Juden in Deutschland.

Die Veranstaltung wurde hybrid durchgeführt – nicht nur Familien, Freunde und Bekannte der Preisträger*innen, sondern auch Laudator*innen, Kommissionsmitglieder, Ehrengäste und alle anderen Interessierten konnten der Preisverleihung digital beiwohnen.

Im Vorfeld waren 22 Arbeiten aus ganz Bayern zu ganz unterschiedlichen Fragestellungen des christlich-jüdischen Gesprächs eingereicht worden, die dann von drei Kommissionen begutachtet wurden (SCHULE, UNIVERSITÄT I, UNIVERSITÄT



Verein zur Förderung des christlich-jüdischen
Gesprächs in der Ev.-Luth. Kirche in Bayern e.V.

II). In diesem Jahr wurden insgesamt acht Arbeiten ausgezeichnet. Alle Preisträger*innen erhielten eine Urkunde, ein Buchgeschenk sowie ein Preisgeld.

In der Kategorie SCHULE wurden insgesamt vier Arbeiten gewürdigt.

Ein Sonderpreis wurde der Arbeit **„Opferbiographie zu Cilly Mühlhauser, geb. Regensburger“** von **Tamara Kirn** verliehen (Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen), die im Rahmen des W-Seminars „Biographien von jüdischen Opfern des Holocaust im Großraum Augsburg“ unter der Leitung von Herrn StD Heinz Auernhammer entstanden ist. Herr Auernhammer führt damit das Projekt seiner Kollegin Frau OStRin Christine Schmid-Mägele fort, die das Seminar bereits mehrfach angeboten hatte und dafür den BCJ.Bayern-Studienpreis 2019 erhalten hat.

Das P-Seminar **„Jüdisches Leben in der Region Regensburg im Laufe der Geschichte“** unter der Leitung von StRin Janine Körner (Gymnasium Neutraubling) wurde mit dem dritten Preis ausgezeichnet.

Der zweite Preis ging an Michaela Geitner, mit der Arbeit **„Die Fürther Altschul. Seit 80 Jahren verschwunden“**. Der erste Preis wurde Paula Steinbrenner überreicht für ihre Arbeit **„Der Reformrabbiner Dr. Isaak Loewi und seine Bedeutung für Fürth“**. Beide Arbeiten sind im Rahmen des W-Seminars „Jüdische Spuren in Fürth“ unter der Leitung von Herrn StR Friedemann Bretschneider entstanden. Neben seiner Unterrichtstätigkeit am Heinrich-Schliemann-Gymnasium Fürth ist Herr Bretschneider über das Museumspädagogische Zentrum München (MPZ) an das Jüdische Museum Fürth abgeordnet.

In der Kategorie UNIVERSITÄT I wurden dieses Jahr zwei erste Plätze verliehen. Sowohl Sonja Wiedemann konnte mit ihrer Examensarbeit **„Heilig, heilig, heilig – Jes 6 in Qedusha und Sanctus“** überzeugen, außerdem Marko Jovanović (Universität Regensburg), dessen Magisterarbeit den Titel **„Franz Mußners Auslegung des Jakobusbriefes in Bezug auf den jüdisch-christlichen Dialog“** trägt.



Verein zur Förderung des christlich-jüdischen
Gesprächs in der Ev.-Luth. Kirche in Bayern e.V.

Herr Prof. Dr. Tobias Nicklas, der die Magisterarbeit von Herrn Jovanović betreut hat, ist dem BCJ.Bayern-Studienpreis in besonderer Weise verbunden: In allen bisherigen Vergaberunden wurden Arbeiten ausgezeichnet, deren Entstehung er begleitet hat.

In der Kategorie UNIVERSITÄT II ging der zweite Preis an Herrn Dr. Wenzel Widenka für seine Dissertation **„Sehet, da kommen Schakale, den Weinberg zu zerstören, den Weinberg Israels‘ – Emanzipation und Konfessionalisierung im fränkischen Landjudentum in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts“**. Als Doktormutter ist hier Frau Prof. Dr. Susanne Talabardon (Otto-Friedrich-Universität Bamberg) zu nennen.

Der Dissertation **„In eisernen Ketten‘ – Die Regensburger Judengemeinde unter Ritualmordanklage (1476–1480)“** von Frau Dr. Sophia Schmitt wurde der erste Preis verliehen. Für die Betreuung dieses Projekts zeichnet Frau Prof. Dr. Eva Haverkamp-Rott (Ludwig-Maximilians-Universität München) verantwortlich. Auch Frau Haverkamp-Rott ist dem Studienpreis bereits verbunden: In der Vergaberunde 2017 wurde eine Bachelor-Arbeit ausgezeichnet, die sie betreut hat.

Drei Preisträger*innen werden ihre Forschungen im Bereich des christlich-jüdischen Gesprächs fortsetzen: Frau Wiedemann und Herr Jovanović im Rahmen eines Promotions-Projekts, Frau Dr. Schmitt als Post-Doc. Die Kommission UNIVERSITÄT II freut sich schon jetzt, 2023 oder 2025 (erneut) von ihnen zu hören!

Ein besonderer Dank gilt Frau Dr. Franziska Grießer-Birmeyer, die den BCJ.Bayern-Studienpreis und seine Verleihung koordiniert hat.

Der BCJ.Bayern-Studienpreis wird alle zwei Jahre ausgeschrieben; erste Informationen zur Vergaberunde 2023 erhalten Sie in der Geschäftsstelle bei Frau Barbara Groß (sekretariat@bcj.de) oder unter <https://bcj.de/aktivitaeten/bcj.bayern-studienpreis>.